



NEUES AUS DEM AUKTIONS- UND GOLDMARKT Ausgabe 01/2012

Liebe Münzfreunde!

Alles neu macht der Mai! Nun ja, nicht alles, aber immerhin hält der Monat eine Neuerung aus dem Hause Künker für Sie bereit, die Ihnen hoffentlich viel Freude macht. Sie halten soeben die erste Ausgabe unserer „Künker Exklusiv“ in den Händen!

Wir freuen uns sehr, Ihnen auf diesem Wege ab sofort vierteljährlich Neuigkeiten aus dem Haus für geprägte Geschichten vorzustellen.

In der ersten Ausgabe stellen wir Ihnen die Highlights aus unseren Sommer-Auktionen 210-215 sowie die der vergangenen Frühjahrs-Auktionen 204-209 vor.

Zudem möchten wir Sie auf die laufende Ausstellung im Berliner Bode Museum „Für 8 Groschen ist's genug – Friedrich der Große in seinen Münzen und Medaillen“ aufmerksam machen. Selbstverständlich sind wir auch jederzeit für Lob und Kritik offen: Unter service@kuenker.de freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung, wie Ihnen die neue „Künker Exklusiv“ gefällt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen „Künker Exklusiv“!

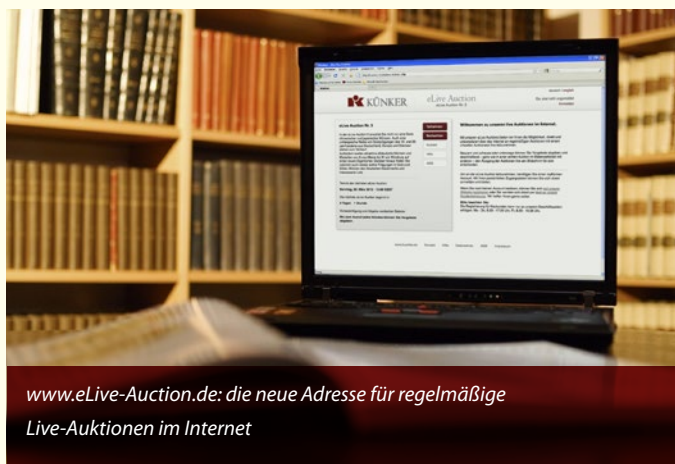
Ihr Fritz Rudolf Künker



Fritz Rudolf Künker, Gründer des Hauses für geprägte Geschichte in Osnabrück



Neu auf www.eLive-Auction.de: die Künker eLive Auctions



www.eLive-Auction.de: die neue Adresse für regelmäßige Live-Auktionen im Internet

Mit den eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet regelmäßig an Auktionen live teilzunehmen. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Versteigerungen für sich entscheiden.

Die eLive Auctions beinhalten eine monatlich wechselnde Auswahl an Münzen und Medaillen, oft auch kleinere Nominale in Spitzenerhaltungen aus allen Ländern und Epochen. Um an der eLive Auction teilzunehmen, benötigen Sie einen myKünker-Account. Mit Ihren persönlichen Zugangsdaten können Sie sich direkt anmelden und bieten.

Wenn Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren. Oder Sie wenden sich direkt per Mail unter service@kuenker.de oder per Telefon unter 0541-962020 an unsere Kundenbetreuung, die Ihnen gerne weiterhilft.

Unsere nächste eLive Auction findet vom 11.-20. Mai 2012 statt. Es erwartet Sie ein breit gefächertes Angebot an Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit. Besonders hervorzuheben sind diesmal eine Serie griechischer Prägungen des 19. und 20. Jahrhunderts mit einigen Raritäten sowie Münzen und Medaillen des Kirchenstaates vom 16.-20. Jahrhundert. Darüber hinaus bieten wir Ihnen zahlreiche attraktive habsburgische und altdeutsche Gepräge an.

Ab dem 11. Mai können Sie alle Stücke im Detail online besichtigen und in gewünschter Höhe Vorgebote abgeben, die bei der eigentlichen Versteigerung für Sie berücksichtigt werden sollen. Am 20. Mai 2012 ab 13.00 Uhr wird jedes Stück einzeln und nacheinander entsprechend seiner Losnummer ausgerufen und versteigert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live gegen andere zu bieten.

Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen oder neue abgeben und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button „Jetzt bieten“ klicken.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei den neuen eLive Auctions!

Termine

7. eLive Auction

11.-20.05.2012

Münzbörse Verona /Italien

25.-27.05.2012

Einlieferungsschluss für die Herbst-Auktionen

08.06.2012

Künker Sommer-Auktionen Nr. 210-215

18.-22.06.2012

8. eLive Auction

22.-06.-01.07.2012

9. eLive Auction

13.-22.07.2012

World's Fair of Money Philadelphia

7.-11.08.2012 | Pennsylvania Convention Center

10. eLive Auction

10.-19.08.2012

11. eLive Auction

14.-23.09.2012

Stuttgarter Münzenmesse

22.-23. September 2012 / Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart

Numismata Berlin

06.-07.10.2012 | Messegelände am Funkturm, Berlin

Künker Herbst-Auktionen

08.-12.10.2012

Nachbericht unserer Frühjahrs-Auktionen 204-209



Mit einem Gesamtzuschlag von 11,1 Mio. € lagen unsere Frühjahrs-Auktionen mehr als 60% über der Schätzung und waren ein voller Erfolg.

Unsere Frühjahrs-Auktionen vom 12.-16. März 2012 boten wieder zahlreiche Highlights, unter anderem den dritten Teil der Sammlung von Julius Hagander („Schweden und seine Besitzungen“), den wir in Kooperation mit Ulf Nordlind Mynthandel versteigern durften und der eine Zuschlagssumme von 1,8 Mio. Euro erzielte. Besonders hervorheben kann man hieraus die Losnummer 7541, einen zwanzigfachen Dukaten der Stadt Wolgast 1633 auf die Überführung Gustav II. Adolfs nach Schweden, der mit 100.000 Euro unter den Hammer unserer Auktionatoren kam.

Auch das Zehn-Dukaten-Stück seiner Tochter Christina, eine Prägung des Herzogtums Bremen-Verden, das einzige in Privathand befindliche der bekannten vier Exemplare, erzielte einen beachtlichen Zuschlag von 75.000 Euro.

Aber nicht nur die Auktion 208 bot außergewöhnliche Highlights, auch der Katalog mit antiken Münzen hielt zahlreiche Überraschungen bereit: Ein bei 12.500 Euro eingestuftes Aureus des Vespasian des Jahres 72 aus Lugdunum erzielte 135.000 Euro, das gleiche Nominal von Postumus, geprägt im Jahr 266 in Köln,

statt 75.000 stolze 110.000 Euro. Der Katalog Nr. 205 („1.000 Jahre Europäische Münzgeschichte“) enthielt einen neuen Rekordzuschlag für eine Mittelaltermünze: Der auf 30.000 Euro veranschlagte Porträt-Denar Karls des Großen wurde für 160.000 Euro verkauft. Zudem waren des Alten Fritz' Medaillen (Auktion Nr. 206) gefragt: Statt 1.500 Euro holte seine Silbermedaille 1745 auf den Frieden von Dresden 3.200 Euro. Seine unsignierte Medaille 1758 auf die Schlacht bei Zorndorf verbesserte die Schätzung um das Fünffache auf 5.000 Euro.

Abschließend hatte Anna, russische Zarin von 1730 bis 1740, am Freitag mit der Auktion 209 einen starken Auftritt. Ihre beiden auf 15.000 und 10.000 Euro geschätzten Rubel 1734 aus Moskau wurden für 32.000 und 44.000 Euro zugeschlagen. Der Gesamtzuschlag unserer Frühjahrs-Auktionen betrug 11,1 Mio. Euro und lag damit mehr als 60 % über der Schätzung.

Wir möchten uns bei allen 3.000 Bietern für ihr Interesse, ihr Vertrauen in uns und ihre Beteiligung bedanken!

Vorbericht unserer Sommer-Auktionen 210-215

Unsere Sommer-Auktionen finden vom 18.-22. Juni 2012 im Steigenberger Hotel Remarque in Osnabrück statt

Eine Haussammlung aus altem Adel, zwei attraktive Teilsammlungen, ein halbes Dutzend Kataloge, annähernd 7.000 Lose und eine Gesamttaxe von mehr als siebeneinhalb Millionen Euro – so könnte man unsere kommenden Sommer-Auktionen in einem Satz zusammenfassen. Highlights der Auktionswoche werden sicherlich die Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich sowie der jeweils zweite Teil der Sammlung Vogel, Hamburg und osmanischer Münzen, genauso wie die Orden und Ehrenzeichen, die wir traditionsgemäß im Juni versteigern. Die Sammlung Vogel ist absolut einmalig: Mit ihr werden erstmals fast alle (!) deutschen Goldmünzen der Zeitspanne 1806 bis 1871 angeboten.

Die Auktionswoche beginnt nicht mit der Losnummer 1, sondern bereits mit der Zahl 909: Die osmanischen Münzen mit den Nummern 1 bis 908 hatten wir kurz vor Weihnachten versteigert. Im jetzt folgenden Katalog 210 sind 1061 Nummern versammelt, die es auf eine Gesamttaxe von rund 300.000 Euro bringen.

Knapp 1.700 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit füllen den Katalog 211. Die Taxen summieren sich auf 1,3 Millionen Euro. Ein Highlight dieses Katalogs kommt aus China – oder eigentlich: aus Esslingen. Es handelt sich um ein auf 50.000 Euro veranschlagtes Konvolut von 42 chinesischen Münzstempeln und 36 Punzen für chinesische Buchstaben, Ende des 19. Jahrhunderts hergestellt von der Esslinger Firma Otto Beh.

Die Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich im Katalog 212 enthält mehr als 300 Nummern, die Gesamttaxe reicht an die 200.000-Euro-Grenze heran. Unsere Numismatiker haben für diese bedeutende Haussammlung einen besonderen Katalog mit viel historischem Hintergrund und Bildern gestaltet, der als Geschichtsbroschüre ebenso wertvoll ist wie als Zitierwerk.

Der Katalog erzählt einiges über die Geschichte der Sammlung, um die sich besonders Fürst Karl von Solms-Hohensolms-Lich (1866-1920) verdient gemacht hat. Nähere Informationen zur Auktion 212 finden Sie auf der nächsten Seite.

Mit Teil 2 der Sammlung Vogel geht es in der Wochenmitte weiter. Es handelt sich um fast 1.900 Lose mit einer Gesamttaxe von mehr als 3,6 Millionen Euro. Das besondere hier: Die Auktion beinhaltet erstmals fast alle (!) deutschen Goldmünzen der Zeitspanne 1806 bis 1871. Bei der Nummer 5053 stößt man auf das Spitzenstück der gesamten Auktion, auf einen Dukaten 1803 des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. aus dem Gold der Grube Fürstenzeche beim oberfränkischen Goldkronach. Es ist das zweite bekannte, aber einzige im Handel befindliche Exemplar. Die Taxe: 75.000 Euro.

Der Katalog 214 beinhaltet zwei Themen: Geprägtes Gold aus Mittelalter und Neuzeit sowie russische Münzen und Medaillen. Im ersten Teil befinden sich gut 750 Lose mit der Gesamttaxe von 1,3 Millionen Euro, im zweiten mehr als 350 Nummern für geschätzte 580.000 Euro. Im zweiten Teil des Kataloges 214 sticht ein Rubel 1757 der russischen Zarin Elisabeth mit einer Taxe von 50.000 Euro hervor. Der sogenannte „Dassier-Rubel“ mit dem Porträt der Zarin von J. Dassier ist von großer Seltenheit.

Unsere Sommer-Auktionen enden am Freitag mit dem letzten Teil: Katalog 215 mit Orden und Ehrenzeichen. Die 761 Lose sind auf gesamt 370.000 Euro geschätzt. Bei 35.000 Euro Taxe liegt ein Ordensset des Kaiserlichen Ordens des heiligen Fürsten Alexander Newsky (3. Modell, 1858-1917), die goldene Miniatur des preußischen Roten Adler-Ordens, (3. Modell 1830-1854) bei 200 Euro und der mit „RRRR“ versehenen „Hausorden der Treue“ des Großherzogtums Baden bei 10.000 Euro.

Die Highlights der Frühjahrs-Auktionen 204-209



Losnummer 569
Römische Kaiserzeit. Vespasianus.
Aureus 72, Lugdunum.
Taxe: 12.500 €
Zuschlag: 135.000 €



Losnummer 1405
Karolinger. Karl der Große.
Porträt-Denar.
Taxe: 30.000 €
Zuschlag: 160.000 €



Losnummer 1996
Erzbisum Magdeburg. Wichmann von Seeburg.
Brakteat.
Taxe: 5.000 €
Zuschlag: 17.000 €



Losnummer 6444
Königreich Polen. Sigismund III.
Portugalöser zu 10 Dukaten, 1622.
Taxe: 30.000 €
Zuschlag: 130.000 €



Losnummer 7541
Wolgast. Unter Schweden.
Gustav II. Adolf. 20 Dukaten 1633.
Taxe: 50.000 €
Zuschlag: 100.000 €

Die Highlights der Sommer-
Auktionen 210-215



Losnummer 1021
Türkei. Mahmûd I. 1143-1168 H./1730-1754 AD.
5 Altin 1143 H., Istanbul. Selten. Vorzüglich.
Taxe: 3.000.- €
Aus der Auktion 210: „Münzen des Ottomanischen Reiches, Teil 2“



Losnummer 8098
Kaiserreich Russland. Elisabeth, 1741-1761.
Rubel 1757, St. Petersburg. Porträt von J. Dassier.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast Stempelglanz.
Taxe: 50.000.- €
Aus unserer Auktion 214: „Russische Münzen und Medaillen“



Losnummer 9001
Baden. Großherzoglicher Hausorden der Treue.
Bruststern. Von größter Seltenheit.
Taxe: 10.000 €
Aus unserer Auktion 215: „Orden und Ehrenzeichen“



Losnummer 5309
Königreich Westphalen. Hieronymus Napoleon, 1807-1813.
Goldmedaille zu 45 Dukaten o. J. (um 1860)
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz.
Taxe: 20.000.- €
Aus unserer Auktion 213: „Sammlung Vogel, Teil 2“



Losnummer 5035
Königreich Preussen. Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.
Dukat 1803. Von allergrößter Seltenheit. Stempelglanz.
Taxe: 75.000.- €
Aus unserer Auktion 213: „Sammlung Vogel, Teil 2“

Die Haussammlung der Fürsten
von Solms-Hohensolms-Lich

Auktion Nr. 212 am 19. Juni 2012 in Osnabrück



Das Licher Schloss im Landkreis Gießen – Heimat der Münzen und Medaillen des
fürstlichen und gräflichen Hauses Solms“

Die erste urkundliche Erwähnung des hessischen Adelsgeschlechts Solms ist aus dem Jahr 1129 in der Stiftungsurkunde des Klosters Schiffenberg bei Gießen überliefert. Der Stammsitz war seit dem 12. Jahrhundert die westlich von Wetzlar gelegene, heute nicht mehr bestehende Wasserburg zu Burgsolms (im Gebiet der heutigen Stadt Solms). Das Territorium der seit dem 13. Jahrhundert als Grafen bezeichneten Solmsler erstreckte sich bis ins 15. Jahrhundert auf beiden Seiten des mittleren Lahntales.

Einer der bedeutendsten Regenten der Licher Hauptlinie war Graf Reinhard I. (reg. 1544-1562), der in den Diensten Kaiser Karls V. stand und bis zum Generalfeldmarschall avancierte. Reinhard I. erhielt von Kaiser Karl V. am 8. Februar 1552

für die Grafschaft Solms-Lich das Münzrecht, das erstmals 1588 von den Söhnen des Grafen ausgeübt wurde. Obwohl dieses Münzrecht, das 1559 von Kaiser Ferdinand I. bestätigt wurde, ausdrücklich nur für die Licher Linie verliehen worden war, nahmen auch andere Solmsler Linien dieses Recht für sich in Anspruch.

Der Großteil der Solmsler Münzen wurde Ende des 16. und im Laufe des 17. Jahrhunderts geprägt. Im 18. Jahrhundert hinterließ Graf Christian August von Solms-Laubach (reg. 1738-1784), der selbst ein passionierter Münzsammler war, eine beachtliche Anzahl schön gestalteter Barockmünzen.

Die in unserer Sommer-Auktion zu versteigernde Licher Sammlung wurde

leidenschaftlich gepflegt und wesentlich erweitert durch den Fürsten Karl von Solms-Hohensolms-Lich (1866-1920), der Präsident der ersten Kammer der Landstände von Hessen-Darmstadt und Mitglied des preußischen Herrenhauses war. Fürst Karl hielt persönlichen Kontakt zu Münzsammlern und -händlern und unterstützte den Frankfurter Numismatiker Paul Joseph (1849-1923) bei der Erstellung seines 1912 erschienenen und bis zum heutigen Tage einschlägigen Korpuswerkes „Die Münzen und Medaillen des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms“. Grundlage dieses Buches war vor allem die hier zur Versteigerung gelangende Fürstliche Sammlung, deren Exemplare ausdrücklich mit dem Standorthinweis „Lich“ aufgeführt sind.

Impressum

Herausgeber
Fritz Rudolf Künker
GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23
49076 Osnabrück
www.kuenker.de

Redaktion
Julia Finster

Vi.S.d.P.
Ulrich Künker

Gestaltung
Hagenhoff Werbeagentur
GmbH & Co. KG
www.hagenhoff.de

Druck
Klenke Druck
GmbH & Co. KG
www.klenke-druck.de

Bitte senden Sie mir Informationen/Kataloge zu den folgenden numismatischen Gebieten (bitte ankreuzen):

- ☐ Alle Sammelgebiete
- ☐ Münzen aus der Welt der Antike
- ☐ Goldmünzen aller Welt
- ☐ Silbermünzen aller Welt
- ☐ Deutsche Münzen ab 1871
- ☐ Russische Münzen und Medaillen
- ☐ Orden und Ehrenzeichen
- ☐ Papiergeld
- ☐ Münzwaagen und Gewichte

Bitte tragen Sie umseitig Ihre Postanschrift ein. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

FAX:
+49 (0) 5 41 96 20 222

Für 8 Groschen ist's genug – Friedrich der Große in seinen Münzen und Medaillen

Künker unterstützt die Ausstellung des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin



Eröffnung der Ausstellung im Januar 2012 durch Prof. Bernd Kluge, Direktor des Münzkabinetts

Die Münze ist eigentlich erst durch meine Bemühungen errichtet worden. Wir hatten niemanden im Königreich, der die Kenntnisse der großen Finanzwissenschaft besaß“, bilanziert Friedrich II. nüchtern in seinem Politischen Testament von 1752. In der Tat hat kein anderer Monarch Europas sich so intensiv mit dem Münz- und Geldwesen seines Landes befasst und es so nachhaltig umgestaltet wie der dritte König von Preußen.

Mit seiner Münzreform von 1750 hat er nicht nur Preußen auf einen neuen Weg gebracht, sondern auch die spätere Entwicklung im übrigen Deutschland maßgeblich vorgezeichnet. Die Münzstätten wurden von halbprivaten Unternehmen zu leistungsfähigen staatlichen Geldfabriken umgebaut. Goldmünzen und größere Silbermünzen waren unter Friedrich II. seit 1750 landesweit einheitlich. Im Kleingeld spiegeln sich dagegen die territoriale Zerstückelung der preußischen Territorien und ihre unterschiedlichen Münzsorten und Münzsysteme.

Die Münzen Friedrichs II. sind außerdem aufschlussreiche Zeugnisse über das Bildnis des Herrschers –

vom jungen Friedrich 1740 bis zum „Alten Fritz“ im Todesjahr 1786.

Zu Beginn seiner Regierungszeit und besonders während der Schlesischen Kriege entstanden zahlreiche Medaillen, wobei in Gold ausgeprägte Exemplare als Geschenke des Königs für die Herrscherhäuser Europas oder Mitglieder seines Hofes dienten. In seinen späten Regierungsjahren wurde das Thema Medaille für den Preußenkönig zunehmend uninteressant.

Bei seinen Untertanen bekannt geworden ist er vor allem durch die ohne sein Zutun und in großen Stückzahlen hergestellten Volksmedaillen, die ihn vor allem als großen Feldherrn feierten. Im 19. und 20. Jahrhundert entstandene Medaillen propagierten ihn dann als den Preußenkönig schlechthin.

Die Ausstellung findet im Bode Museum in Berlin vom 24. Januar bis 14. Oktober 2012 statt.

Exklusives Angebot aus unserem Onlineshop

Freie Stadt Danzig
25 Gulden 1930, J.D11
 Fast Stempelglanz.
Preis: 2.495,- €
Artikelnr. 024092



Preussen, Wilhelm II., 1888-1918
20 Mark 1890-1913, J. 252
 Alle Stücke in ausgesuchter Qualität.
 Vorzüglich-Stempelglanz.
 Jahrgang unserer Wahl.
Preis: 379,- €
Artikelnr. 024090



Preussen, Wilhelm II., 1888-1918
20 Mark 1905-1912 J, J. 252
 Komplette Serie der in Hamburg geprägten 20 Mark Stücke, inklusive des seltenen Jahrgangs 1906 J. 5 Stück. Gold.
Sehr schön – vorzüglich.
Preis: 1.875,- €
Artikelnr. 024091



Einfach unter www.kuenker.de unseren Onlineshop anwählen und die jeweilige Artikelnr. in der „Suche“ angeben. Selbstverständlich können Sie auch unter 0541-962020 telefonisch bestellen. Wir übernehmen die Versandkosten für Sie.

Gold – seit Jahrtausenden begehrt

Der Gold-Preis ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, das edle Metall ist in aller Munde. Grund genug, unserem Geschäftsführer Horst-Rüdiger Künker, Leiter des Goldhandels, in diesem Rahmen zu seinen persönlichen Einschätzungen zu befragen.

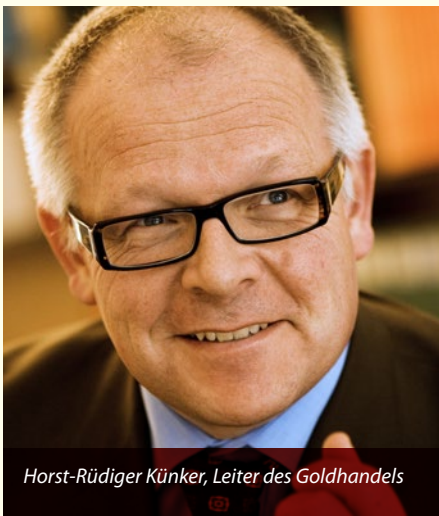
Exklusiv: „Was macht Ihrer Meinung nach die Faszination an Gold aus?
 Horst-Rüdiger Künker: Gold war immer die Königsklasse, die Wertbeständigkeit hat sich über Jahrtausende gehalten. Es ist allerdings schon fast unglaublich, mit welcher Konstanz der Goldpreis in den letzten Jahren nach oben strebt – scheinbar unbeeindruckt vom Auf und Ab der Rohstoffpreise oder des Dollarkurses.

folgt dem Marktgesetz von Angebot und Nachfrage. Gute Stücke werden immer rarer, weil die meisten Sammler ihre Münzen in diesen als unsicher empfundenen Zeiten nicht hergeben und sie dadurch dem Markt entzogen werden. Für die wenigen Exemplare, die überhaupt zum Verkauf kommen, müssen entsprechend höhere Preise bezahlt werden. Durch die steigende Nachfrage wird diese Entwicklung noch weiter verschärft. Gerade Spitzenerhaltungen steigen sehr stark an!

Exklusiv: Welche Münzen werden von Ihnen zum Kauf empfohlen?
 Horst-Rüdiger Künker: Wenn man historisch interessiert ist, kauft man lieber schön erhaltene Goldmünzen aus vergangenen Jahrhunderten. Da kommt zur reinen Geldanlage auch noch die Freude an den schönen Münzen hinzu und die Möglichkeit, von einem steigenden Sammlerwert zu profitieren. Für den reinen Gold-Anleger empfehlen sich dagegen eher moderne Anlagemünzen, die abhängig vom Edelmetallkurs zum Tagespreis gehandelt werden.

Exklusiv: Historische Goldmünzen verzeichnen nochmal ein Vielfaches ihres Edelmetallwertes. Wie erklären Sie diese Zuwächse?
 Horst-Rüdiger Künker: Neben dem reinen Schmelzwert haben historische Münzen zusätzlich häufig einen hohen Liebhaberwert. Dieser Sammlerwert

Exklusiv: Können Sie angesichts des aktuell sehr hohen Goldpreises guten Gewissens auch heute noch ein Investment in Gold empfehlen oder ist der Höhepunkt bereits überschritten?
 Horst-Rüdiger Künker: Ich sehe die Entwicklung des Goldes langfristig weiter mit Zuversicht. Gold hat seine Werthaltigkeit in Jahrtausenden unter Beweis gestellt und der aktuelle Aufwärtstrend ist ungebrochen. Deshalb halte ich meine Empfehlung, einen Teil des Vermögens in physischem Gold anzulegen, weiterhin aufrecht.



Horst-Rüdiger Künker, Leiter des Goldhandels

Kundennummer (falls vorhanden)	
Name	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
Telefon	
E-Mail	

Gebühr zahlt Empfänger

Antwort

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23
 49076 Osnabrück